

# Detlefsengymnasium Glückstadt

## Schulinternes Curriculum für

### Spanisch als neubeginnende Fremdsprache ab Klasse 10

#### 1. Einführungsphase

##### 1.1. Funktionale kommunikative Kompetenzen

###### 1.1.1. Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- folgen dem einsprachigen Unterricht und reagieren angemessen.
- entnehmen kurzen, klar artikulierten Texten selbstständig Informationen.
- entnehmen vorwiegend didaktisierten Hörtexten nach bestimmten Vorgaben (Aufgabenapparat, Raster, Multiple choice etc.) gezielt Informationen.
- verstehen Redebeiträge, Erzählungen, Berichte und Präsentationen.
- verstehen die wesentlichen Aspekte in klar formulierten und gering verschlüsselten Hör- und Hörsehtexten (z. B. einfache Interviews, Lieder, Videoclips).

###### 1.1.2. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen komplexere Aufgabenstellungen auf Spanisch.
- erfassen in persönlichen Mitteilungen (z. B. Briefen, E-Mails) das Anliegen des Verfassers so weit, dass eine adäquate Reaktion möglich ist.
- erfassen die Kernaussagen didaktisierter und authentischer Texte (z. B. Texte aus Zeitschriften, Internetseiten).
- verstehen, unter Rückgriff auf Wortschatzhilfen, in kürzeren literarischen Texten (z. B. Gedichten, Liedern, Kurzgeschichten) oder didaktisierten Ganzschriften Informationen zu Personen, Handlungen, Emotionen.

###### 1.1.3. Sprechen

###### monologisch

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erzählen nach Vorgaben eine Geschichte.
- schildern reale und erfundene Ereignisse, ggf. mit Hilfestellungen.
- geben Inhalte eines Textes wieder.

- bekunden und begründen ihre eigene Meinung.
- beschreiben Gegenstände und Personen.
- geben Vorhaben und Erlebtes wieder.
- referieren Arbeitsergebnisse.
- tragen themenorientierte Präsentationen und kurze Referate vor (z. B. Länderporträts).

#### **interaktiv**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen an Gesprächen über Alltagssituationen (z. B. Freizeit, Schule, Sport) teil.
- verdeutlichen in Diskussionen mit einfachen sprachlichen Mitteln ihren Standpunkt und
- reagieren auf andere Standpunkte.
- übernehmen eine vorher definierte Rolle in einem Gespräch (z. B. Rollenspiel, Telefongespräch, Interview).

#### **1.1.4. Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- schildern Ereignisse, Handlungen, Pläne und persönliche Erfahrungen.
- beschreiben fiktive und reale Personen.
- drücken ihr Anliegen sach- und adressatengerecht in einem persönlichen Brief / in einer persönlichen E-Mail aus.
- gestalten in kreativen Schreibaufgaben Texte auf der Grundlage unterschiedlicher (z. B. visueller) Vorgaben.
- erstellen ein *resumen* zu einem im Unterricht erarbeiteten Text.

#### **1.1.5. Sprachmittlung**

Die Schülerinnen und Schüler übertragen sinngemäß Inhalte von ...

- Sach- und Gebrauchstexten (z. B. Broschüren, Programme, Fahrpläne, Wetterberichte).
- Dienstleistungsgesprächen (z. B. im Restaurant, Hotel, beim Einkauf).
- Briefen/Gesprächen mit persönlichem Inhalt.

#### **1.1.6. Wortschatz**

*Die Schülerinnen und Schüler können ...*

- sich in vertrauten Situationen verständigen und zu inhaltlich vorbereiteten Themen äußern.
- am Klassenraumdiskurs teilnehmen (Arbeitsabläufe, Arbeitsanweisungen, Erklärungen, Kommentare).
- Sie kennen und verwenden ...
  - einen angemessenen Wortschatz, der es ermöglicht, Meinungen zu äußern und Stellung zu beziehen.
  - einen angemessenen Wortschatz, der den Informationsaustausch über Gegebenheiten der Zielsprachenländer ermöglicht.
  - ein erweitertes Alltagsvokabular.
  - einen Basiswortschatz zum Umgang mit Texten (auch fiktionaler Art).

### 1.1.7. Aussprache und Intonation

Die Schülerinnen und Schüler ...

- sprechen auch unbekannte Wörter korrekt aus und betonen sie richtig.
- lesen bzw. tragen einfachere Texte sinngemäß vor: Sie setzen Pausen an der richtigen Stelle.
- tragen mündliche Beiträge intonatorisch korrekt, verständlich und adressatenbezogen vor.

### 1.1.8. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bezeichnen und beschreiben Personen und Sachen:
  - Singular und Plural der Nomen
  - bestimmte und unbestimmte Artikel
  - Angleichung der Adjektive
  - Objektpronomen
  - Possessiv- und Demonstrativbegleiter
  - *ser/estar/hay*
- greifen zurück auf ein Repertoire an Zeitformen der regelmäßigen Verben, wichtiger unregelmäßiger Verben und Gruppenverben, reflexiver Verben zur Darstellung gegenwärtiger, vergangener und zukünftiger Handlungen, Sachverhalte und Ereignisse:
  - *presente*
  - *pretérito indefinido*
  - *pretérito perfecto*
  - *futuro perifrástico*
  - *estar + gerundio*
- drücken Zustimmung und Ablehnung aus, erfragen und geben Auskünfte, geben Anweisungen:
  - Aussagesatz
  - Fragesatz
  - Verneinung
  - Imperativ (2. Person, bejaht)
- drücken Fähigkeiten, Wünsche, Verpflichtungen, Möglichkeiten aus:
  - Modalverben

- drücken Vorlieben aus und geben Eindrücke wieder:
  - *gustar, encantar, parecer.*
- nehmen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden vor:
  - Komparativ
  - Superlativ
  - Mengenangaben.
- geben Informationen weiter:
  - indirekte Rede ohne Zeitverschiebung.
- stellen Zusammenhänge logisch dar:
  - grundlegendes Repertoire an Konjunktionen und Konnektoren.

### 1.1.9. Orthografie

Die Schülerinnen und Schüler ...

- wenden die Rechtschreibregeln des Spanischen eigenständig beim Schreiben auch unbekannter Wörter an.
- wenden die Regeln der Akzentsetzung an.
- beachten Regeln der Interpunktion (Fragezeichen, Ausrufungszeichen, Markierung der Satzgrenzen, Satzzeichen der wörtlichen Rede) und die der grundlegenden Abweichungen von der Muttersprache (z. B. Relativsätze, „dass-Sätze“, indirekte Rede).

## 1.2. Methodenkompetenzen

### 1.2.1. Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen weitestgehend selbstständig Verantwortung für den eigenen wie für den gemeinsamen Lernprozess, indem sie ...

- ihren Lernprozess individuell organisieren, ihn methodisch und inhaltlich auf die eigenen Lernbedürfnisse ausrichten.
- den eigenen Lernstand/-fortschritt und den ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler anhand geeigneter Evaluationsinstrumente einschätzen.
- Strategien zur Selbstkorrektur entwickeln, eigene Defizite erkennen und aufarbeiten.
- Hypothesen zu sprachlichen Phänomenen aufstellen, diese überprüfen und die Erkenntnisse für den eigenen Lernprozess nutzen.
- in Texten angesprochene Probleme eigenständig und im Austausch mit anderen herausarbeiten,
- in Texten angesprochene Probleme eigenständig und im Austausch mit anderen herausarbeiten,
- Begründungszusammenhänge herstellen und Problemlösungen skizzieren.
- Arbeitsprozesse strukturieren: Ziel, Rollenverteilung, Ablauf, Präsentationsform festlegen.
- ihre eigenen Kompetenzen funktional im Klassenraumdiskurs, in Gruppen- und/oder Partnerarbeit einbringen und Kompetenzen der Mitschülerinnen und Mitschüler erkennen, schätzen und nutzen.
- digitale und nichtdigitale Hilfsmittel sachorientiert für die eigene Arbeit nutzen.

### 1.2.2. Textrezeption (Hör-, Hör-/Seh- und Leseverstehen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- aktivieren Vorwissen, bauen eine Erwartungshaltung auf und entwickeln Vorstellungen als Hilfe für den Verstehensprozess.
- nutzen beim Hörverstehen (Hintergrund-) Geräusche, Stimmlage, Tonfall, beim Hör-/Sehverstehen zusätzlich Mimik und Gestik sowie beim Leseverstehen Überschriften und Illustrationen zur Sinnerschließung.
- passen den Hör- und Lesevorgang der Aufgabenstellung an und wenden dabei Techniken der globalen, selektiven und detaillierten Informationsentnahme angemessen an.
- markieren in Lesetexten bzw. notieren zu Lese-, Hör- und Hör-/Sehtexten Schlüsselwörter für das inhaltliche Verständnis.
- gliedern Texte in Sinnabschnitte und finden Zwischenüberschriften.
- sammeln, ordnen und fassen Informationen zusammen (z. B. durch Eintragen in eine Tabelle).
- setzen Kenntnisse aus anderen Sprachen (Deutsch, erste Fremdsprache, ggf. Herkunftssprache), den Vokabelanhang, die grammatische Übersicht des Lehrwerks und in Ansätzen ein zweisprachiges Wörterbuch zur Sinnerschließung ein.

### 1.2.3. Textproduktion (Schreiben, Sprechen, Interaktion)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren Überschriften zu einzelnen Textabschnitten (Vorarbeit zum *resumen*).
- nutzen flexibel memorisierte Bausteine zur eigenen Texterstellung und zur szenischen Ausgestaltung von Kommunikationssituationen.
- notieren für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen, strukturieren diese und erstellen auf dieser Grundlage Texte.
- fertigen Stichwortlisten, Notizen /Gliederungen an, nutzen visuelle Hilfsmittel (z. B. Fotos, Zeichnungen, eigene Plakate) zur Präsentation von Arbeitsergebnissen, z.B. kürzerer monologischer und dialogischer Vorträge.
- füllen kontextbezogenen Leerstellen in Texten.
- wenden Strategien für die Aufrechterhaltung eines Gesprächs an (z. B. durch Gestik, Mimik, Nachfragen).
- überprüfen Schülertexte nach Anleitung.
- wenden Methoden zur Vernetzung (z. B. *mind maps*), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien / Vokabelheft) von sprachlichen Mitteln an.
- orientieren sich im Lehrbuch und dessen Zusatzmaterial, beschaffen sich Informationen aus dem Vokabel- und dem Grammatikanhang und verwenden diese angemessen für die Textproduktion.
- schlagen unbekannte Wörter im zweisprachigen Wörterbuch nach.
- wenden Strategien der Planung, der Gliederung, der Evaluation selbst verfasster Texte und Mechanismen der Selbstkorrektur an.

### 1.3. Interkulturelle Kompetenzen

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- entdecken in einfachen, an den eigenen Erfahrungshorizont anknüpfenden Texten kulturspezifische Informationen aus der spanischsprachigen Welt. Sie vergleichen diese mit Kenntnissen und Erfahrungen aus ihrer eigenen Lebenswelt und fügen Vertrautes und Unvertrautes zu einem neuen Bild zusammen.
- bewältigen einfache Begegnungssituationen unter Rückgriff auf landestypische Konventionen.

### 1.4. Themenfelder

#### 1.4.1. Themenfeld 1: Ich und die anderen

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen und ihre interkulturelle fremdsprachliche Handlungsfähigkeit auf der Basis von Inhalten.

- Angaben zur Person:
  - Sich vorstellen
  - Äußeres
  - Persönliches Befinden
  - Interessen und Vorlieben
- - Stärken und Schwächen
- Persönliches Umfeld:
  - Familie
  - Freunde
- - Wohn- und Lebensstile

#### 1.4.2. Themenfeld 2: Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen und ihre interkulturelle fremdsprachliche Handlungsfähigkeit auf der Basis von Inhalten.

- Schule und Beruf
  - Schulalltag
  - Schulsysteme
- Ausbildung
- Freizeit
  - Sport
  - Musik
  - Kino
  - Hobbys
- Konsum
  - Ernährung
  - Kleidung

#### 1.4.3. Themenfeld 3: Gesellschaftliches und kulturelles Leben

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen und ihre interkulturelle fremdsprachliche Handlungsfähigkeit auf der Basis von Inhalten.

- Spanien und die spanischsprachige Welt:
  - Geographische Orientierung
  - Charakteristika ausgewählter Städte, Regionen, Länder
  - Sprachenvielfalt
  - Feste und Traditionen
  - Menschen, über die man spricht
- Soziales Miteinander:
  - Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen oder Generationen

## 2. Qualifikationsphase

### 2.1. Funktionale kommunikative Kompetenzen

#### 2.1.1. Hör- und Hör-/Sehverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen Zusammenhänge in längeren gesprochenen Texten (z.B. Nachrichten).
- erfassen die wesentlichen Inhalte und Ideen/Kernaussagen von Gesprächen, argumentativen Äußerungen (z.B. Diskussionen).
- verstehen global den Inhalt von Clips, Liedern, Filmsequenzen, sofern Standardsprache verwendet wird und entnehmen Detailinformationen, ggf. mit Hilfe von Aufgabenstellungen.

#### 2.1.2. Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verstehen Inhalte von längeren Texten global und im Detail.
- erkennen Haltungen, Standpunkte, Intentionen eines Schreibenden und ziehen Schlussfolgerungen.
- erkennen grundlegende Gestaltungsmerkmale in Texten und berücksichtigen ihre Wirkung auf den Leser (z.B. Aufbau, stilistische Merkmale).
- nutzen einen umfangreicheren rezeptiven Wortschatz zum Verständnis authentischer, auch literarischer Texte.

#### 2.1.3. Sprechen

**monologisch**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- geben Inhalte von Texten wieder.
- beziehen persönlich Stellung zu gelesenen, gehörten bzw. gesehene Texten.
- strukturieren ihre Redebeiträge.
- halten stichwortgestützte Kurzvorträge.
- stellen Sachverhalte, Handlungen etc. dar, fassen diese zusammen bzw. analysieren sie.

### interaktiv

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen an Gesprächen zu unterschiedlichen Themen teil.
- beziehen sich in themen- und problemorientierten Gesprächen und Diskussionen auf die Äußerungen der Gesprächspartner (z.B. beipflichten und widersprechen).
- äußern und vertreten in Diskussionen persönliche Standpunkte und erläutern sie.
- nehmen eine eigene (oder zugeteilte) Position / Rolle ein und gestalten ihr sprachliches Handeln unter Verwendung der passenden Ausdrucksformen (z.B. im Rollenspiel, beim szenischen Interpretieren).

### 2.1.4. Schreiben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- fassen Textaussagen zusammen und ändern dabei ggf. die Chronologie der Textvorlage (*Resumen* AFB I).
- entnehmen auf der Grundlage gezielter Fragestellungen Textdetails, um diese zu analysieren und in einem kohärenten Text zu reorganisieren (AFB II).
- stellen Sachverhalte in Begründungszusammenhänge, indem sie z. B. Standpunkte erarbeiten und bewerten, mittels ihres Weltwissens hinterfragen und Positionen abwägen (AFB III).
- erstellen kreative Texte (z. B.: entwickeln alternative Handlungsstränge, füllen Leerstellen, schreiben aus anderer Perspektive, verfassen Rollenbiographien).
- berücksichtigen aufgabenorientiert stilistische bzw. inhaltliche Vorgaben bei der gestaltenden Bearbeitung.
- schreiben adressatenorientiert und textsortenspezifisch.
- schreiben übersichtliche, zusammenhängende Erfahrungsberichte und persönliche Briefe (auch Leserbriefe), in denen Ereignisse, Gefühle und Reaktionen geschildert werden.
- werten visuelle Vorlagen aus (z. B. Bilder, Karikaturen, Grafiken, Tabellen).
- stellen Argumente zu Problemen und Fragen zusammen, wägen sie gegeneinander ab und nehmen Stellung (z. B. Rezensionen).

### 2.1.5. Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler ...

- geben – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – den Inhalt schriftlicher oder mündlicher Quellen zu ihnen vertrauten Themenbereichen in der jeweils anderen Sprache schriftlich oder mündlich wieder. Dies kann sich je nach Aufgabenstellung auf den gesamten Text, auf Hauptaussagen oder auf einzelne Aspekte beziehen.
- verzichten auf Redundantes und geben ggf. Erläuterungen zu Begriffen und Sachverhalten, die dem Adressaten nicht vertraut sind.



### 2.1.6. Wortschatz

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- verfügen über einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz, der es ihnen erlaubt, komplexere Sachverhalte und Zusammenhänge darzustellen.
- verfügen über einen Wortschatz zu Meinungsäußerung, Stellungnahme und Argumentation.
- verfügen über einen Wortschatz zum analytischen und interpretatorischen Umgang mit Texten (auch fiktionaler Art) und Medien sowie zur Beschreibung sprachlicher Gestaltungsmittel.
- nutzen einen umfangreicheren rezeptiven Wortschatz zum Verständnis authentischer, auch literarischer Texte.
- verfügen über Wortschatzvarianten, um Wiederholungen zu vermeiden und schließen
- lexikalische Lücken sinnvoll durch Umschreibungen.
- verfügen über sprachliche Mittel, um emotionale und subjektiv gefärbte Texte zu gestalten.

### 2.1.7. Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

- stellen vergangene, zukünftige und mögliche Handlungen, Sachverhalte und Ereignisse dar und verwenden dabei ein umfangreiches Repertoire an Zeitformen:
  - *pretérito indefinito*
  - *imperfecto*
  - *pluscuamperfecto*
  - *futuro simple*
  - *condicional*
- stellen komplexere Zusammenhänge logisch dar:
  - erweitertes Repertoire an Konjunktionen und Konnektoren (kausale, konsekutive, adversative, konzessive und finale Verknüpfungen)
- äußern Verbote/Erlaubnis, Bitten, Wünsche und Gefühle:
  - *subjuntivo*
  - *imperativo*
- formulieren einfache und komplexere Annahmen, Hypothesen und Bedingungen:
  - reale Bedingungssätze
  - irrealer Bedingungssätze
- drücken unterschiedliche Handlungsperspektiven aus:
  - Passiv und Umschreibung des Passivs
- verwenden sprachtypische Konstruktionen:
  - Verbalperiphrasen (z.B. *hay que; acabar de; dejar de; llegar a*)
- berücksichtigen Aspekte der Sprachökonomie bei der Satzkonstruktion:
  - Infinitivkonstruktionen

- *gerundio*
- doppeltes Objektpronomen

## 2.2. Methodenkompetenzen

### 2.2.1. Textrezeption (Hör-, Hör-/Seh- und Leseverstehen)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- rezipieren Texte selbstständig und passen ihren Lese- bzw. Hörstil flexibel der Aufgabenstellung und der eigenen Verstehensintention an (z.B. globale, selektive, detaillierte Informationsentnahme).
- entnehmen Texten Informationen und bearbeiten sie operatorengerecht, z.B. indem sie sie ordnen, kondensieren, um sie ggf. als Ausgangsbasis für die Erstellung eigener Produkte zu nutzen.
- setzen Erschließungs-, Markierungs- und Strukturierungstechniken ein (z.B. Schlüsselwörter, Zwischenüberschriften, Textverlaufsdiagramme, Strukturbilder, Stichwortraster, Anmerkungen, Mind-Map) und fertigen Stichwortnotizen an.
- entwickeln ästhetische Sensibilität im Umgang mit Texten.
- erkennen die Charakteristika, Intention und Wirkung unterschiedlicher Textsorten.
- erkennen in mehrfach kodierten Texten (Comics, Lieder, Filmszenen) wesentliche Elemente des Zusammenspiels von Sprache, Bild und Ton.
- nutzen ein- und zweisprachige (auch digitale) Wörterbücher sowie andere einschlägige Hilfsmittel.
- wenden wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken an.

### 2.2.2. Textproduktion (Schreiben, Sprechen, Interaktion)

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden beim Sprechen passende Redemittel zum Umschreiben von fehlenden Ausdrücken und zum Überbrücken von Denkpausen.
- präsentieren Arbeitsergebnisse sach- und adressatenbezogen unter Nutzung geeigneter Medien, Methoden (z.B. Inszenierung) und interagieren mit den Zuhörerinnen und Zuhörern.
- nutzen mit Partnern und in Gruppen überwiegend die Zielsprache als Arbeitssprache.
- passen eigene Texte den formalen und stilistischen Erfordernissen der jeweiligen Textsorte an (z.B. Brief).
- nutzen selbstständig fachbezogene Hilfsmittel zur Texterstellung.
- verweisen und zitieren in angemessener Form.
- gestalten Textvorlagen aus oder um.
- überprüfen und überarbeiten Schülertexte eigenständig oder mit dem Partner.
- führen eine kritische Sichtung bei der Materialrecherche durch (medienkritisches Urteilsvermögen).
- planen, reflektieren und evaluieren zunehmend den eigenen Schreib- und Arbeitsprozess.

### 2.2.3. Umgang mit Texten und Medien

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen in fiktionalen und nichtfiktionalen Texten Gattungsmerkmale sowie Gestaltungsmittel (u. a. Stilebene und Textstruktur).
- erkennen in geschriebenen und gesprochenen Texten grundlegende Diskursfunktionen (u.a. beschreiben, erklären, Stellung nehmen, Gefühle ausdrücken).
- analysieren und interpretieren literarische Texte (z.B. Erzählperspektive, Charakterisierung).
- analysieren Filmsequenzen, auch unter Berücksichtigung filmsprachlicher Mittel.
- erkennen gesellschaftliche und historische Zusammenhänge in Texten, Bildern und Filmen.
- arbeiten kreativ mit Texten und Filmsequenzen (schreiben z.B. Texte um oder fort, inszenieren Texte).

### **2.3. Interkulturelle Kompetenzen**

#### Die Schülerinnen und Schüler ...

- erkennen kulturspezifische Aspekte in kulturellen Manifestationen. Sie beschaffen sich Informationen hierzu und betten diese in einen weiter gefassten kulturellen Zusammenhang ein.
- erkennen Einstellungen und Wertvorstellungen von Individuen in den Gesellschaften der Zielsprache, erläutern diese und nehmen dazu eine differenzierte Sichtweise ein.
- ziehen Basiskenntnisse über soziale, wirtschaftliche, politische und historische Gegebenheiten heran, um gegenwärtige Lebensbedingungen von Menschen in der spanischsprachigen Welt zu reflektieren.